

Von Herrn Bischoff-Ehinger erbte die Bibliothek

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **4 (1872-1876)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

einen Jahresschaden von 15—20,000 Frcs. verursachen, während andere im Engadin sonst ebenso häufige *Chortippusarten* sich nie in solcher Weise vermehrt haben. Die Gründe davon sind bislang noch dunkel.

Die Herren Dr. Stierlin und Frey-Gessner erklären unsere dies Jahr so ab und auf auftretende Wanderheuschrecke als *Pachytylus cinerascens* Fieb. der *P. migratorius* S. komme nur im östl. Europa vor. Stierlin taxirt den Schaden dieser Wanderheuschrecke im Kt. Bern sehr hoch, während Dietrich, der ihre Wirkungen im Rheinthale (bei Fläsch) beobachtete, denselben als unerheblich bezeichnet.

Zum Schluss besuchten die anwesenden Mitglieder noch die Sammlungen des Museums in Aarau. Sie sind in den geräumigen Sälen des Casinos sehr anschaulich aufgestellt und man muss dabei besonders die Arbeitslust des Herrn Prof. Mühlberg bewundern, der nebst seinem Amt als Lehrer der Naturgeschichte an der Cantonschule noch die für eine kleine Stadt ansehnlichen Sammlungen zu leiten und sogar selbst zu besorgen hat.

Von Herrn Bischoff-Ehinger erbt die Bibliothek:

A. Einzelwerke.

Deyrolle, petites nouvelles entomologiques Nr. 18-21, 23, 25, 27-37, 39-50, 52-70, 81-92. 94, 96-106, 108-116, 118-123, 125, 127-131.

Dejean, catalogue des coléoptères 1837.

Erichson, Naturgeschichte der Insecten Deutschlands, Coleoptera B 1—IV. (III doppelt) und 1 Heft 1848-63.

Heer, fauna coleopterorum helvetica 1841.

Imhoff, Versuch einer Einführung in das Studium der Coleopteren 1856.

„ und Labram, die Gattungen der Rüsselkäfer 1838—51.

„ „ „ Insecten der Schweiz. Nr. 1-42, 47-114.

Mac Leay, annulosa javanica 1838.

Redtenbacher, fauna austriaca 1858.

Reitter, systematische Eintheilung der Nitidularien 1873.

Spinola, Essai monographique sur les Clérites 1844. 2 B.

Sturm, Catalog der Käfersammlung 1843.

• Deutschlands Fauna. 1-23 B.

Wahnschaffe, Inhaltsverzeichniss der berliner entomolog. Zeitschrift
1863—74.

Walker, notes of Chalcidiæ. Part. II. 1871.

• a list of Hymenoptera of Egypte a. Arabia 1870. 2 Ed.

• characters of undiscibel Lepidoptera heterocera 1869. 2 Ex.

B. Sammelwerke.

Berliner entomologische Zeitschrift 1857—1874.

Deutsche „ „ 1875, 3 —

Schw. Mittheilungen der schw. ent. Gesellschaft. B I-III und B. IV. 1-7.

Necrolog

des Herrn

Andreas Bischoff-Ehinger von Basel.

Vorgetragen bei der Generalversammlung des schweizerischen entomologischen Vereins in Aarau den 26. September 1875

von

Dr. Stierlin.

Wir vermissen heute in unserer Mitte einen Mann, der seit einer Reihe von Jahren bei unseren Versammlungen niemals fehlte, dem das Wohl unseres Vereins am Herzen lag und der durch schlichtes und wohlwollendes Wesen verbunden mit hoher und allseitiger Bildung alle Herzen gewann und allen, die ihn kannten, unvergesslich sein wird, ich meine unsern vieljährigen Quästor Herr Andreas Bischoff-Ehinger von Basel.

Niemand ist wohl eher berufen, ihm einen Nachruf zu widmen und ein Bild seines Lebens und Wirkens vor Ihren Augen zu entrollen, als ich, da ich nicht nur den lieben Dahingeschiedenen fast auf allen seinen entomol. Exkursionen begleitete, sondern auch bis an sein Ende im regsten wissenschaftlichen Verkehr mit ihm stand.